

Inhalt

Unruhe wegen neuer Deutungen	7
1. Kapitel	
<i>Die Glaubensdefinition des Tridentinums</i>	15
A. Allgemeiner Hintergrund	15
B. Der dogmatische Text: Entstehung, Entwicklung und Endredaktion	18
C. Hermeneutische Besinnung	26
D. Der Begriff „Substanz“: Kirchliche Tradition und aristotelische Interpretation	37
E. Problemstellung: Was ist Wirklichkeit?	54
2. Kapitel	
<i>Neuinterpretation der Glaubensformulierung</i>	63
I. Faktoren, die zu einer neuen Betrachtungsweise geführt haben	66
A. Konflikt zwischen Aristotelismus und moderner Physik	66
B. Wiederentdeckung der sakramentalen Symboltätigkeit	68
1. Das Sakrament als Zeichen	68
2. Neue anthropologische Deutung der religiösen Symbolhandlung im allgemeinen	71

C. Der Substanzbegriff des Tridentinums	72
D. Vielfältige Realisierung der einen „wirklichen Gegenwart“	73
E. Verlangen nach der Ökumene	75
II. Der neue Ausgangspunkt für die Interpretation der eucharistischen Gegenwart	76
III. Die spezifisch eucharistische „wirkliche Gegenwart“	88
A. Biblische Voraussetzungen	88
B. Das Grundprinzip:	
Wirklichkeit ist kein Gemächte des Menschen	91
1. Grundlage jeder menschlichen Sinngebung	91
2. Bewirkende und symbolische menschliche Sinngebung	94
3. Die Eucharistie und „Brot und Wein“ in der menschlich religiösen Symboltätigkeit	98
4. Eucharistisch-reale Gegenwart Christi und seiner Kirche	100
C. Transsubstantiation und Transsignifikation oder neue Sinn-Stiftung	106
1. Die Wirklichkeit und ihre phänomenale Erscheinung	106
2. Der „Leib des Herrn“, erscheinend in sakramentaler Gestalt	109
<i>Schlußbetrachtung: Das „Warum“ und das „Wie“</i>	113